

Vergaberichtlinien

Bestimmungen über die Vergabe des Dissertationspreises der Stiftung HTWK

vom 12.02.2014

1. Die Gremien der Stiftung HTWK in Leipzig haben zur Förderung von Wissenschaft und Forschung die Stiftung eines Preises für eine hervorragende Dissertation aus einem Wissenschaftsgebiet der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig) beschlossen. Die Urkunde über die Preisstiftung ist der HTWK Leipzig übergeben worden und wird von ihr im Rektorat aufbewahrt.
2. Der Preis ist mit insgesamt 3.000 Euro dotiert und gelangt jährlich zur Verleihung.
3. Mit dem Preis soll eine hervorragende Dissertation ausgezeichnet werden, die im vergangenen Jahr von einer/einem an der HTWK Leipzig betreuten Promovenden/Promovenden vorgelegt worden ist und die den vorgesehenen Vergabekriterien des Dissertationspreises der Stiftung HTWK entspricht (vgl. Punkt 10 dieser Bestimmungen). Falls in diesem Zeitraum keine hervorragende Dissertation eingereicht worden ist, kann auf die Preisverleihung verzichtet werden.
4. Der Preis steht grundsätzlich zur freien Verwendung der Preisträgerin/ des Preisträgers. Wenn noch keine Veröffentlichung der Dissertation in Buchform vorliegt, sollte der Preis auch dafür verwendet werden. In diesem Fall soll im Vorwort der Veröffentlichung darauf hingewiesen werden, dass die Arbeit mit dem Preis der Stiftung HTWK ausgezeichnet wurde.
5. Betreuende Professorinnen/Professoren der HTWK Leipzig empfehlen Verfasserinnen/Verfassern von hervorragenden Dissertationen, die die vorgesehenen Vergabekriterien erfüllen können, für eine Bewerbung um den Dissertationspreis mit den geforderten Unterlagen zum Stichtag der Ausschreibung, gerichtet an den Prorektor Forschung der HTWK Leipzig.
6. Zur Bewerbung um den Preis gehört ein Exposé (maximal vier DIN A4-Seiten) der Verfasserin/des Verfassers der Dissertation, in dem sie/er in einer für Nichtwissenschaftler verständlichen Form neben einer kurzen Zusammenfassung des Inhalts der Dissertation die Bedeutung und die Anwendungsmöglichkeiten der Forschungsergebnisse der Dissertation für die Praxis unter Bezugnahme auf Ziffer 10.1 und 10.2 dieser Bestimmungen darlegt. Weitere einzureichende Unterlagen sind in den jährlichen Ausschreibungen festgelegt.
7. Eine Kommission, die mit zwei Vertreterinnen/Vertretern der Gremien der Stiftung HTWK sowie einem Mitglied des Rektorats der HTWK Leipzig und einer/einem weiteren von der Hochschule benannten Professorin/Professor besetzt ist, entscheidet einstimmig unter den vorgelegten hervorragenden Dissertationen anhand der festgelegten Vergabekriterien über die Verleihung des Dissertationspreises.

8. Die Modalitäten der Überreichung des Dissertationspreises an die Preisträgerin/den Preisträger vereinbaren HTWK Leipzig und die Stiftung HTWK jeweils einvernehmlich.
9. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
10. Vergabekriterien des Dissertationspreises der Stiftung HTWK:

Mit dem Preis sollen die *Stellung des wissenschaftlichen Nachwuchses* an der Hochschule betont und die *Leistungen der Promovierenden* gewürdigt werden, die im Rahmen von kooperativen bzw. von HTWK-Professoren betreuten Promotionsverfahren einen beachtenswerten wissenschaftlichen Beitrag in der Forschung geleistet haben - und dies trotz bestehender administrativer wie inhaltlicher Hürden, was besonderen Mut und die Auseinandersetzung mit den gegebenen Umständen erfordert.

Mit dem Dissertationspreis der Stiftung HTWK sollen solche hervorragenden wissenschaftlichen Arbeiten ausgezeichnet werden, die das Abschlussprädikat ‚*magna cum laude*‘ erhalten haben, eine offensichtliche Bedeutung für die Praxis haben und deren Forschungsergebnisse sich entsprechend praktisch anwenden lassen.

Zur Bewertung der praktischen Bedeutung und Anwendung sind folgende Vergabekriterien heranzuziehen:

- 10.1. Die Bedeutung und Anwendbarkeit der wissenschaftlichen Arbeit für die Praxis ist zu beurteilen nach:
 - a) Originalität und Aktualität des Forschungsthemas zu einem Problem der Praxis (Kriterium: Problemrelevanz);
 - b) dem wissenschaftlichen Beitrag zur einschlägigen Literatur (Kriterium: Problembehandlung und eigener Beitrag);
 - c) der Breite der Anwendbarkeit und Klarheit der Darstellung (Kriterium: Geltungsbereich und Praxisbezug).
- 10.2. Der besondere Beitrag der Promovenden/des Promovenden zur Stellung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der HTWK Leipzig ist zu beurteilen nach:
 - a) dem Beitrag der Forschungsergebnisse zum wissenschaftlichen Profil der HTWK Leipzig (Kriterium: Profilbeitrag);
 - b) dem beispielhaften Umgang mit den besonderen Herausforderungen einer kooperativen bzw. externen Promotion und deren Vereinbarkeit mit Familie und beruflicher Karriere (Kriterium: Selbstmanagement);
 - c) dem gesellschaftlichen und sozialen Engagement als Vertreter des wissenschaftlichen Nachwuchses an der HTWK Leipzig (Kriterium: außerfachliches Engagement).